Große Bühne für den Nachwuchs

Kanusport Auf der Münchner Freizeitmesse f.re.e wurden wieder die bayerischen Kanu-Jugendsportler des Jahres ausgezeichnet.

Der Präsident des Bayerischen Kanuverbandes (BKV), Oliver Bungers, sprach vom „Oscar“ der Bayerischen Kanujugend, der traditionell auf der Freizeitmesse f.re.e überreicht wird. „And the Oscar goes to“: Diesmal waren es sieben junge Preisträger, die fast ihre ganze Freizeit dem Kanusport widmen. Zum ersten Mal wurde auch ein junger Kanute für den Bereich Paracanoeing (Kanurennsport für Menschen mit Behinderung) geehrt.

Für die öffentliche Feier auf der großen Bühne der „Kanuwelt“, die Teil der Freizeitmesse war, hatte der Bayerische Kanu-Verband für jeden zu Ehrenden einen „Paten“ eingeladen. Aber wie das Leben so spielt: Nicht jeder hatte Zeit! Viele der Leistungssportler (Selina Jones/Kanuslalom, Tim Frait/Wildwasserrennsport, Leonie Wagner/Kanupolo, Julie Mammitzsch/Kanu-Freestyle) waren gerade bei einem Lehrgang, und auch einige Paten hatten sich entschuldigt. Aber dennoch: Diese öffentliche Ehrung war wieder eine erfolgreiche Veranstaltung. Es blieb sogar Zeit für die Paten, ihren Sportlern ein paar Fragen zu stellen. Das Interesse war geweckt – auch das der Zuschauer.

Der Vorsitzende des BLSV-Sportbeirates, Klaus Drauschke, der auch Präsident des Bayerischen Volleyball-Verbandes ist, unterhielt sich glänzend mit der mehrfachen Deutschen Jugendmeisterin im Kanurennsport, Sarah Winter vom DRC Neuburg. Drauschke staunte nicht schlecht, als die junge Dame – nach ihren Hobbys gefragt – ausgerechnet „Volleyball spielen“ angab.

Ehrung der Jugendsportler des Jahres: (von links) Tim Neupert, Oliver Bungers, Dennis Vill, Sarah Winter, Leander Kress, Sascha Dieterich und Klaus Drauschke.

Leander Kress vom AKV/RP Augsburg hatte 2013 die erste Süddeutsche Meisterschaft im Paracanoeing gewonnen. Sein Laudator, der stellvertretende Vorsitzende der Bayerischen Sportjugend, Sascha Dieterich, zeigte sich als ausgesprochener Bewunderer des Behindertensports, wie er im Bayerischen Kanu-Verband in Kooperation mit dem Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband Bayern gelebt und getragen wird.

Dennis Vill vom Kanu-Club Klingenberg, der Jugendsportler des Jahres für den Kanuwandersport, hatte die weiteste Anreise hinter sich. Er erzählte dem BKV-Vizepräsidenten Jugend, Tim Neupert, von den Erlebnissen in seiner Paddlerlaufbahn. 868 Kilometer war er allein 2013 gepaddelt!

Die Belohnung für alle Jugendsportler des Jahres bestand aus einer für jeden eigens angefertigten Urkunde und einem Einkaufsgutschein in einem Kanusportfachhandel in Höhe von 50 Euro. Uschi Zimmermann